

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

191 (18.8.1900) Mittagausgabe

Nacht wiederholten. Protestanten gehörige Löden und eine von Katholiken betriebene Schenke wurden zerstört und die darin befindlichen Gegenstände auf der Straße verbrannt.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königl. Regierungsrath Dr. Schönbach, Hofrath und Leibarzt Seiner Königlichen Hoheit des Fürsten von Hohenzollern, das Ritterkreuz Höchstädt's Ordens Verthold des Ersten zu verleihen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Dem der Kriminalpolizei in Pforzheim zugetheilten Polizeiersteher Clemens Behringer wird der Charakter als Polizeiwachmeister verliehen.

Befördert wurden: Friedrich Adolf, Aktuar beim Amt Eppingen, zum Amt Mannheim, Böhler, Gabriel, Aktuar beim Amt Karlsruhe, zum Amt Eppingen, Spinner, Georg, Schutzmann, beim Amt Konstanz, zum Amt Mannheim, Müller, Franz III, Schutzmann beim Amt Mannheim, zum Amt Konstanz.

Entlassen wurde: auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienst: Neumann, August, Schutzmann, Epling, Heinrich, Schutzmann, und Walther, Ferdinand, Schutzmann, sämmtliche in Mannheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt wurden: als Bureauassistenten die Rangzuehelfer:

Scheu, Johann, beim Notariat Achern I, Danzheim, Alexander, beim Notariat Freiburg II, Braun, Emil, beim Notariat Karlsruhe V, Bögli, Emil, beim Notariat Oppenau, Weisner, Ludwig, beim Notariat Schopfingen.

Zugewiesen wurden: Meißner, Ernst, Aktuar bei der Grund- und Pfandbuchführung in Mannheim, dem Notariat Balingen II, Bedt, Rudolf, Aktuar, dem Notariat Freiburg I.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Vertragmäßig aufgenommen: Friedrich Gabel von Zigenhausen als Bahnmeister;

als Wagenwärter: Anton Rübeler von Bohlbach, Engelbert Jägler von Steinach, Otto Bauerger von Eberbach, Jakob Winter von Diederheim, Wilhelm Schmitt von Unterschwarzach, Wilhelm Huber von Weibach, Josef Schurr von Oberachern, Josef Andres von Gröbheim, Gustav Gabelbecker von Dieboldsheim, Heinrich Rehl von Hainstadt, Anton Brandel von Schielberg, Sebastian Laible von Ralsch, Roderich von Rautenberg, Karl Lam von Mühlburg, Otto Schäfer von Karlsruhe, Friedrich Wagner von Helmlingen, Jakob Schumacher von Zittingen, Wilhelm Schneider von Reisenbach, Johann Cerff von Allshausen, Wilhelm Wurzel von Schönbrunn, Heinrich Schreiber von Mersheim, Friedrich Lindau von Niederolm (Hessen), Jakob Sperr von Eselhorn (Rheinheffen), Leonhard Hobapp von Badulm, Wilhelm Würzburger von Karlsruhe, Wilhelm Krebs von Hochstetten, Hieronymus Ded von Mörich, Eduard Schwarz, von Ruff, Johann Heidenreich von Karlsruhe, Karl Gruber von Ruffingen, Albert Dilger von Langenbach, Georg Gier von Ruffingen, Rudolf Grabenstein von Helmstadt, Wilhelm Kraft von Kubitzheim, Heinrich Schulz von Eppingen, Georg Müller von Heubenheim, Robert Franz von Weil, Julius Schwanz von Zimmerholz, Wilhelm Bierling von Nollheim (Württemberg), Fräulein König von Hochhausen, Joh. Schwöbel von Heiligkreuzsteinach, Andreas Bruschke von Dögern, Reinhard Scheer von Dellingen, Friedrich Lang von Mühlheim, Lorenz Kehler von Fintenhäusern, Martin Dannesberger von Altmünster (Oberösterreich);

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

als Schiffsführer: Rudolf Straub von Konstanz;

als Schaffner: Jul. Pfeiffacher von Theningen, Jakob Erhardt von Heidelberg;

als Weichenwärter: Karl Mayer von Hoppetenzell, Josef Kaiser von Theningen, Josef Didiger von Langenbrücken, Jakob Pfefferle von Egerten, Franz Storz von Langenbrücken.

Badische Presse

Das Baden.

Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat Juli 1900:

Table with 6 columns: Station, Personalverkehr, Güterverkehr, Auswärtiger Verkehr, Summa, and January comparison. Rows include Nachprovisor, Feststell. 1900, Feststell. 1899, and Im Jahre 1900 gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1899.

Badische Chronik.

In Heidelberg, 16. Aug. Im Anschluß an den Bundestag deutscher Gastwirthe fand hier die 8. ordentliche Generalversammlung der Bundesversammlung unter dem Vorsitz des Haus-Darmstadt statt.

Eine Brandkatastrophe.

Ueber die Brandkatastrophe in Hoffstätten (A. Wolfach), worüber ein Telegramm in unserer gestrigen Abendausgabe berichtet, liegen uns heute noch folgende Meldungen vor:

g Haslach, 16. Aug. Heute Morgen um 5 Uhr brach bei dem Landwirth Winterer auf der sogenannten „Biereck“ an der Elzacher Straße Feuer aus.

bn Haslach, 16. Aug. Heute Morgen halb 5 Uhr gerieth das Haus des Hofbauers Winterer, in welchem auch noch eine Tagelöhnerfamilie Namens Algaier wohnte, aus bis jetzt noch unbekannter Ursache in Brand.

z. Haslach, 16. Aug. Schreiber dieses kommt soeben von der Stätte, wo sich heute in der Frühe eine schreckliche Brandkatastrophe ereignet hat.

§§ Baden-Baden, 16. Aug. Am kommenden Sonntag, den 19. August, nehmen die Internationalen Rennen in Pforzheim ihren Anfang.

Wochenende der Pforzinger Ereignisse in Pforzheim anwohnen zu können. Heute begannen neben den Konzerten des Stadt. Kur-Orchesters die Konzerte der Deutschmeißler-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wollmann und ebenso steht eine Anzahl von Militärkonzerten für nächste Woche auf dem Programm.

Der mongolische Pony entstammt der Mongolei und Mandchurie, wo er in freier Zucht aufwächst und in großen Heerden die dortigen Steppen bevölkert.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Zur Pferdebeschaffung für die ostasiatische Expedition.

Von Otto Graf Raghauf.

Auf Australien gab es, wie bekannt, zur Zeit seiner Entdeckung keine Pferde. England importierte daher dieses für den Menschen, namentlich dort, wo es wenig oder keine künstlichen Kommunikationen giebt, so unentbehrliche Hausthier, zunächst aus dem Kaplande.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

tragen ist. Großes Interesse giebt sich auch für den am Mittwoch, den 22. August stattfindenden Bismarcktorso und ebenso für den am gleichen Tage in Aussicht genommenen Ball paré.

Wühl, 16. Aug. Unter dem Vorsitz des Geistlichen Rathes Dekan Dr. Leiber fand heute Vormittag im Rathhause dahier eine Sitzung des Kreis-Ausschusses statt mit reicher Tagesordnung.

Kenzingen, 16. Aug. Heute Abend hat sich der 14jährige Sohn eines Gypfermeisters aus unbekanntem Grunde erhängt.

Schopfheim, 16. Aug. Im Monat Mai d. J. wurde in Schopfheim der Lehrsöhne Emilie Sittler von dort unter dem Verdachte verhaftet, einen Kindesmord begangen zu haben.

Konstanz, 15. Aug. Im Krankenhaus hat sich ein Arzt aus St. Gallen mit Cyanalkali vergiftet. Er litt an Krebs und sollte sich wiederholt einer Operation unterziehen.

Eine Brandkatastrophe.

Ueber die Brandkatastrophe in Hoffstätten (A. Wolfach), worüber ein Telegramm in unserer gestrigen Abendausgabe berichtet, liegen uns heute noch folgende Meldungen vor:

g Haslach, 16. Aug. Heute Morgen um 5 Uhr brach bei dem Landwirth Winterer auf der sogenannten „Biereck“ an der Elzacher Straße Feuer aus.

bn Haslach, 16. Aug. Heute Morgen halb 5 Uhr gerieth das Haus des Hofbauers Winterer, in welchem auch noch eine Tagelöhnerfamilie Namens Algaier wohnte, aus bis jetzt noch unbekannter Ursache in Brand.

z. Haslach, 16. Aug. Schreiber dieses kommt soeben von der Stätte, wo sich heute in der Frühe eine schreckliche Brandkatastrophe ereignet hat.

§§ Baden-Baden, 16. Aug. Am kommenden Sonntag, den 19. August, nehmen die Internationalen Rennen in Pforzheim ihren Anfang.

Wochenende der Pforzinger Ereignisse in Pforzheim anwohnen zu können. Heute begannen neben den Konzerten des Stadt. Kur-Orchesters die Konzerte der Deutschmeißler-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wollmann und ebenso steht eine Anzahl von Militärkonzerten für nächste Woche auf dem Programm.

Der mongolische Pony entstammt der Mongolei und Mandchurie, wo er in freier Zucht aufwächst und in großen Heerden die dortigen Steppen bevölkert.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und speziell für militärische Reitz- und Fahrzwecke in Betracht kommende Pferd macht den Eindruck des edlen Halbbluts.

Es wird nun geschrieben über die Billigkeit des australischen Pferdes, und daß bei seiner Erwerbung für das ostasiatische Expeditionskorps das Thier sich um ein bedeutendes wohlfeiler stellen sollte als eine ostpreussische Remonte.

Die Aufzucht erfolgt in Australien, das ebenfalls Vollblut ausgenommen, vollständig im Freien, jedoch stets unter Berücksichtigung künstlicher Zuchtmaß. Das für gewöhnliche und

Reumater deren Kind. Bereit sind von dieser Familie nur der junge Vater und ein Knabe. Von der auf der anderen Seite wohnenden Familie wurden 2 Personen schwer verletzt, die Uebrigen konnten noch rechtzeitig das brennende Haus verlassen. Die Brandursache ist zur Zeit noch unbekannt. Daß von der einen Familie so viele verbrannten, kommt höchst wahrscheinlich daher, daß man versuchte, den blinden Großvater (Hof. Wgater), sowie die Kinder ins Freie zu schaffen. Die 4 Leichname wurden um 11 Uhr Vormittags gefunden. Sie lagen nebeneinander in der Nähe des Ausgangs auf der Straße ins Freie. Sämtliche waren sich zur Untertänigkeit entsetzt. Die beiden Verletzten erhielten von H. Dr. Wöner die erste ärztliche Hilfe. Um 12 Uhr traf ein Vertreter des St. Bezirksamtes Wolsch auf der Brandstätte ein.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. S., 16. Aug. Eine Witwe in den besten Jahren — den Namen der Heidin wollen wir verschweigen — wurde in verflorner Nacht beobachtet, wie sie, nur mit dem weissen Hemde ihres Gemdes bekleidet, einem guten Engel gleich und doch böse Gedanken im Sinne führend, am Ufer des Speyerbaches in der Nähe der „Postmühle“ aufschien unerschrocken auf und ab ging, schließend jedoch wieder ihr Heim aufsuchte. Heute früh stand sie wieder am Bachufer und stellte an einen vorübergehenden Maurermeister das etwas sonderbare Ansuchen, er möge sie in das Wasser stoßen und darin niederhalten, bis ihr das Lebenslicht ausgegangen sei, sie selbst habe nicht die Mordlust, sich zu ertränken und sie könne doch nicht mehr länger so allein leben. Selbstverständlich willfahrte der Mann der Bitte nicht, sondern suchte die Lebensmilde von ihrem Vorhaben abzubringen. Später schickte sich die Witwe dennoch selbst in die Fluten, und da zeigte es sich denn wirklich, daß sie nicht den Muth zu sich hatte, die That zu vollziehen, denn als die Sache gefährlich wurde und sie Wasser schlucken mußte, suchte sie wieder das Trockene zu gewinnen, was ihr auch gelang.

Aus der Residenz.

Parisruhe, 17. August. Herr Minister v. Brauer und Gemahlin sind gestern Nachmittags 5 Uhr 36 Min. zu einem vierwöchentlichen Aufenthalt nach der Schweiz abgereist.

Ansflüchter nach der Schweiz. Gestern Vormittag 11 Uhr 55 Min. kam ein Sonderzug mit 579 Personen von Berlin hier an und fuhr 1 Uhr 25 Min. nach Basel weiter. Ein weiterer Sonderzug mit 200 Personen kam 12 Uhr 43 Min. von Leipzig hier an und fuhr 1 Uhr 43 Min. nach Basel weiter. Die Teilnehmer beider Sonderzüge nahmen im Wartesaal 1. u. 2. Klasse und auf dem Bahnsteig 1 das Mittagessen ein.

Gottesdienst. Heute, Freitag, Abend halb 8 Uhr findet in der St. Stephanskirche eine Konferenz für die italienischen Arbeiter durch den italienischen Bischof Bonomelli statt.

Das alte Postgebäude am Karl-Friedrichplatz wurde von dem Bauhaus Strauß & Comp. für 174,550 Mk., das Postgebäude in der Ritterstraße, Ecke Jägerstraße, von den Herren Curjel und Moser, Architekten, für 92,500 Mk. erworben. Das erstere Gebäude war im Werth zu 197,000 Mk., das letztere als Bauplatz zu 78,000 Mk. veranschlagt.

Festsetzung der Personalien der im Weierwald bei der Weierheimer Gemarkungsgrenze vorgefundenen Stillingen Gemarkung gefundenen Leiche konnten nicht festgestellt werden, doch nimmt man an, daß es ein desertirter Sergeant des 30. Artillerie-Regiments sein könnte, weil sich auf dem Geldbeutel die Abzeichen des 30. Regiments befanden.

Ueber die Höhe im Juli liegt jetzt folgende Angabe vor: Wir hatten eine mittlere Monatstemperatur von 20,7 Grad, während für den Juli nach 50jährigem Durchschnitt eine solche von 18,9 Grad normal ist. Der Monat war mithin um 1,8 Grad zu warm und damit der wärmste Juli seit 35 Jahren. Im Jahre 1894 hatte der Juli mit 20,5 Grad eine annähernd gleiche Monatstemperatur; 1866 war er mit 21,8 Grad noch um mehr als 1 Grad wärmer. Der wärmste Tag einschließlich der Nachmittagen war der 21. mit einer Mitteltemperatur von 28,0 Grad. Nur zweimal seit Beginn amtlicher meteorologischer Beobachtungen in Berlin (1848) ist im Juli eine höhere mittlere Tagestemperatur erreicht worden, nämlich am 20. und 21. Juli 1865 mit 29,5 und 29,0 Grad. Das absolute Maximum betrug am 21. 34,9 Grad. Im Jahre 1894 liegt es bis auf 35,1 Grad und im Jahre 1866 sogar auf 37 Grad. 16 Tage im verfloffenen Monat waren sogenannte Sommertage, an denen das Thermometer über 25 Grad steigt; sechs von ihnen hatten eine höchste Temperatur von mehr als 30 Grad, und am Erdboden stieg sogar an 11 Tagen das Thermometer über 30 Grad und erreichte sein Maximum am 21. mit 37,5 Grad. Zwei Tage, der 16. und 26., hatten die höchste Hitze seit 1848; umgekehrt hatten der 8. und 9. mit einer Mitteltemperatur von 13,1 und 12,6 Grad ein niedrigeres Tagesmittel als je zuvor. Zu fast allen 10 Tagen; die übrigen hatten einen Wärmehöchstpunkt.

Warnung vor falschen 50-Markstücken. In letzter Zeit sind wiederholt Nachbildungen der neuen Reichsmarkstücke zu 50 M. vorgekommen, welche sich von den echten Scheinen wie folgt unterscheiden: Die Falschstücke sind durch sorgfältige Federzeichnung in etwas dunklerer, mehr bläulicher und in Wasser löslicher Farbe hergestellt. Die echten Scheine zeigen eine grünliche Färbung. Der bei den echten Scheinen auf der Vorderseite innerhalb der Umrahmung befindliche oliv-bräunliche Schupprand ist bei dem Falschstück durch eine leichte gelbliche Lösung ersetzt. Statt des Gullwachs-Unterdrucks auf der Rückseite zeigt das Falschstück eine grüne Lösung des Papiers; die Wollfasern sind durch buntes nicht unter 100—200 Taels zu haben, denn auch in China kosten gute Pferde Geld. Was zu diesen angeführten Verwendungszwecken den Europäer nicht anrührt, kommt auf die allöthentlich im horse-bazaar stattfindenden „disorder-griffen“ Auktionen (Ausschuss-Auktionen), wo man auch schon um 5 Taels einen Gaul erleben kann und wo die in chinesischen Besitz befindlichen zahllosen kleinen livery-stables (Pferdegebäude) ihren Bedarf an Droßengäulen beden.

Es kommt aber auch vor, daß frisch hinaufgekommene Europäer, die sehr schnell zu sein glauben und sich selbst Pferdebesitz erlangen wollen, dort billige Gelegenheitskäufe machen wollen. Derartige Experimente wiederholen sie aber nicht oft, denn auf diesen Auktionen hat jedes Geschäftchen sein Schicksal.

Wenn man nun den Bedarf an Reit- und Wagenpferden für das deutsch-asiatische Expeditionskorps in Shanghai gedeckt hätte, so würde man, da man nur erstklassiges Material hätte erwerben dürfen, in erster Linie auf die in europäischem Privatbesitz befindlichen Pferde und auf die Bestände der drei großen livery-stables „Horse bazaar“, „Dalles“ und „Say Zoong“ haben rechnen können.

Man würde im Durchschnitt 150—200 Taels pro Stück haben anlegen müssen, für ganz hervorragende Thiere vielleicht bis 300 Taels, hätte denn aber ein Material erworben, welches allen dortigen Anforderungen nicht bloß vollständig genügt hätte, sondern sofort gebrauchsfähig gewesen wäre.

Außerdem werden für die gegen Witterungsrisikofälle sehr empfindlichen Aukstaller theure Stallbauten, in erster Linie für das Pferdebeputz, errichtet werden müssen. Aus alledem ergibt sich, daß dieses Material nicht bloß durch seine Anschaffung, sondern namentlich auch durch seine Erhaltung ein recht kostspieliges Vergnügen sein wird.

Für die mongolischen Gnomies hätten einfache Bambus-Schuppen genügt, die in landwirthschaftlicher Weise für billiges Geld an Ort und Stelle durch Chinesen schnell errichtet werden können.

Während bei den frei herumlaufenden Aukstallern häufige und mitunter nicht unbedeutende Schlagverletzungen an der Lagesordnung sind, benehmen sich die mongolischen Gnomies untereinander viel gefitteter und thun sich, auch wenn sie sich mal unter einander holzen, nicht viel zu Liebe.

Zum Schluß muß noch erwähnt werden, daß sowohl „Aukstaller“ als auch „Gnomies“ ein Anbinden im Stall, wie bei uns üblich, im dortigen Klima nicht verträgt, sondern daß jedes Thier seine kleine Box für sich haben muß, in der es seine freie Bewegung hat. Diese freie Be-

Strichselchen angebeut. — Es befinden sich ferner auch falsche Fünfmarkstücke mit dem Münzzeichen E und der Jahreszahl 1898 im Verkehr. Die Falschstücke bestehen aus einer Silberlegierung; sie sind mittelst einer von einem echten Exemplar abgenommenen Form gegossen und besitzen einen ersatungsfähigen Werth von 1 M 5 S. — Auch falsche Hundertmarkstücke sind in der letzten Zeit aufgetaucht, die auf photographischem Wege hergestellt und so genau gearbeitet sind, daß die Fälschung selbst von Beamten der Reichsbank, die darin ein sehr feines Erkennungswort besitzen, nicht wahrgenommen wurde.

Mit 1000 Mark durchgedrückt. Ein in der Kriegstraße wohnender Weinbändler schickte gestern Vormittag seinen Hausburschen aus Gochsheim, welcher sich durch sein feitherriges Benehmen großes Vertrauen erworben hat, mit 1000 Mk. auf die Reichsbank, um einen Wechsel einzulösen. Als derselbe zu lange nicht nach Hause kam, wurden Erhebungen hierwegen gemacht und wurde festgestellt, daß der Hausbursche den Wechsel nicht eingelöst hat und mit den 1000 Mk. flüchtig gegangen ist.

Unfall. Als gestern Vormittag der Kutscher einer hiesigen Wagenkutscherei mit seinem Wagenschlag vor einem Hause in der Waldstraße hielt, setzte sich der 5 Jahre alte Sohn eines in demselben Hause wohnenden Dachdeckers während der Abwesenheit des Kutschers auf das an der rechten Seite des Wagens angebrachte Trittbrett. Der Kutscher bemerkte das Kind nicht und fuhr als er mit seiner Kommission fertig war, davon, wobei der Knabe herunterfiel und unter den Wagen kam. Er erlitt einen rechtseitigen Beinbruch und wurde in dem St. Vincentiushaus untergebracht.

Häuslicher Krieg. Zwei Frauen in einem Hause der Schützenstraße, die auf gespannter Fußte miteinander leben, kamen dieser Tage auf dem Gang in Wortwechsel. Sie erwieferen sich so, daß die eine auf die andere einschlugen wollte. Die Bedrohte flüchtete darauf in ihre Küche zu ihrer Tochter. Damit nicht zufrieden, rief die außenstehende Frau ihren Mann herbei, welcher auch sofort kam und in Gemeinschaft mit seiner Frau die Küchentüre, die von innen zugehalten wurde, mit Gewalt öffnete und in die Küche drang. Mit einem Hammer brachte er der Inhaberin der Küche zwei bis auf den Knochen gehende Wunden auf dem Kopfe bei. Dann entfernte er sich und schloß die Verletzte und ihre Tochter in die Küche ein, so daß erst eine andere im Hause wohnende Frau herbeigerufen werden mußte, die Thüre wieder zu öffnen. Die Verletzte Frau mußte sich die Verletzungen bei einem Heilgehilfen verbinden lassen und dürfte etwa 8 Tage arbeitsunfähig sein. Der Mann, der so energig aufgetreten, wurde mit seiner Frau wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruch angezeigt.

Stilgen. 16. Aug. Auf seinem Speicher fand dieser Tage ein hiesiger Schuhmeister die alte Zunftkassette des ehemaligen Schuhdegreverdes. Die Kassette stammt aus dem Jahre 1830 und ist sehr gut erhalten und mit interessanter Stickerarbeit ausgestattet.

Gerichtszeitung.

Parlsruhe, 16. Aug. Tagesordnung der Ferienstrafkammer II. Samstag den 18. Aug. Vormittags 9 Uhr. 1. Josef Konrad Heuschele aus Hamburg wegen Verleumdung. 2. Hermann Heißler aus Wiesental wegen Körperverletzung. 3. Christian Zieher Oberasfingach wegen Sittlichkeitsverbrechens. 4. Gottfried Bauer aus Stillingen wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 5. Georg Stumpf aus Stillingen wegen Urkundenfälschung. 6. Karl Börslein aus Brödingen wegen Diebstahls. 7. Mathias Haug aus Romersheim wegen Verleumdung. 8. Heinrich Moritz Kuanig aus Pforzheim wegen wibernatürlicher Unzucht. 9. Berthold Wolf und Jtal Waier aus Künigsbach wegen Verstrickungsbruches bzw. Beihilfe. 10. Gottlieb Mall aus Pforzheim wegen Diebstahls. 11. Gottlieb Walter aus Barmberg wegen Uebertretung des § 76a P.-St.-G.-B. 12. Daniel Ringinger aus Pforzheim wegen Uebertretung des § 366 10 M.-St.-G.-B.

Handel und Verkehr.

Vom Tabakmarkt. Die Witterung ist den neuen Pflanzen sehr günstig. In Herbolzforlen und in der Hardt wird noch im Laufe dieser Woche mit dem Einerten begonnen werden. Die im Reirgan und in der Hardt bereits notirten Verkäufe von Sandgruppen und Sandblatt lassen schoner voraussagen, welche stürmischen Charakter der Eintauf zu nehmen sich ansieht. — In alten Tabakten fand der Verkauf einer größeren Partie 98er badisch Oberländer zu Mitte der 40 Mark statt. Nach auswärts werden regelmäßig Geschäfte zu unveränderten Preisen abgeschlossen. Die Ertröndelung der 98er Tabake in den Magazinen ist eine günstige. Nach sachmännischen Schätzungen ist wohl die Hälfte der 98er Ernte in Fabrikanten-Hände übergegangen. Für Schwergut und bessere Schneidtabake ist der Bedarf auf längere Zeit auf die 98er Ernte angewiesen und sind die Preise hierfür anziehend. In Rippen ist das Geschäft still.

Stand der Kossensplanungen. Die auf die heißen Julitage gefolgte heftigste Witterung hat die wie verweilt im Felde stehenden Hackfrüchte wieder aufgerichtet; dagegen ist der Stand der Popen ein sehr trauriger geworden. Es gibt Acker, deren Ertrag gleich Null ist und auch an den noch besser aussehenden Anlagen fürchtet man einen weiteren Rückgang.

wegung zu jeder Zeit, ist nach den an Ort und Stelle gesammelten Erfahrungen Hauptbedingung für der Ägtere Körperliche Wohlbefinden und ihre freie Leistungsfähigkeit. (Berl. Lotanz.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

General-Feldmarschall Graf Waldersee. Ein ausgezeichnetes Porträt des mit einem Schlage ins allgemeine Interesse getretenen Oberbefehlshabers der verbündeten Truppen in China ist in A. Brückmanns Verlag, München, in einer vorzüglich ausgeführten Kabinettausgabe mit der eigenhändigen Unterschrift (Faksimile) des General-Feldmarschalls zum billigen Preise von nur 40 Pfg. erschienen.

Vermischtes.

Nüdesheim, 16. Aug. Von einer aufregenden Szene, die sich im hiesigen Gerichtsgebäude abgepielt hat, berichtet der Rheingauer Anzeiger: Ein wegen Betrugs gegen § 176 verurtheilter hiesiger Einwohner drohte am Montag bei der Vorführung vor den Richter mit Selbstmord und entloß aus dem Gerichtszimmer. Gegen den Gerichtsbediener, der ihm auf dem Flur entgegenkam zog er das Messer und versuchte dann, als er überwältigt wurde, sich den Hals abzuschneiden. Die Verlesung ist schwer, aber nicht lebensgefährlich. (H. 3.)

Soch, 14. Aug. Einen entsetzlichen Tod erlitt der Gymnasiallehrer Doll vom hiesigen Gymnasium während einer Eisenbahnfahrt auf der Straße Becke-Soch. Nicht weit vor der Station Niederbergheim war Doll auf die Plattform des Wagens getreten und hatte sich mit dem Oberkörper hinausgelehnt. In demselben Augenblick saufte der Zug über eine Brücke und Doll prallte mit dem Kopfe gegen einen Brückenbogen. Niemand von seinen Begleitern hatte den Unglücksfall bemerkt, man vernahmte Doll auch erst, als man schon einige Stationen weiter war, glaubte aber, daß er unterwegs ausgestiegen sei. Am nächsten Morgen fand man seine Leiche mit vollständig zerschnittener Schädel auf der Brücke. Fleischstücke und Blut an dem Brückenbogen befanden, wie sich das Unglück zugegangen haben muß. (H. 3.)

Gräfel, 16. Aug. Der Ausstand der Brüsseler Hafensarbeiter ist beendet.

Düsseldorf, 16. Aug. Der Kohlenmarkt ist unverändert fest. Der Eisenmarkt bietet abwartend und etwas lebhafter. Die nächste Börse für Produkte findet am 6. September statt.

Mannheimer Effektenbörse vom 16. Aug. (Offizieller Bericht.) Rheinische Kreditbank-Aktien 140.50 B., 140 G., Dinglerische Maschinenfabrik-Aktien 168 B.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc. Columns include item names, prices per 100 Rilo, and other market data.

Leipzig: Weizen unverändert. Roggen fester. Gerste, Hafer und Mais unverändert.

Magdeburg, 16. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pSt. Rendement 10.05—10.40, neue —, bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Rendement 00.00—00.00. Rubig. Brodrainade I 28.80 — bis —, Brodrainade II, 28.67, bis —, Gem. Raffinade mit Sah 28.80 bis 00.00. Gem. Melis I. mit Sah 28.30 bis —. Rubig. Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per August 11.70 G., 11.80 B., per September 11.27, ds., 11.25 B., per Oktober 9.82, G., 9.87, B., per Oktober-Dezember 9.65—G., 9.70—B., per Januar-März 9.77, G., 9.80—B. Rubig.

London, 16. Aug. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer 74 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., 3 Mt. nominell, Zinn Straits 142 Pfd. St. 3 Mt. nominell, Eisen span. 17 Pfd. St. 16 S. 3 P., engl. 18 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., Zink, gew. Marken 19 Pfd. St. 12 S. 6 P., best. nominell. Schott. Nohelsen-Warr. 73 Sh. 2 P., 5 Uhr. Kupfer 78 Pfd. St. 15 S. 0 P., 3 Mt. 74 Pfd. St. 5 S. 0 P. Maffee-Schulpreis 78 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. bis 74 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., best. selected 78 Pfd. St. 15 S. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zinn Straits 142 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., 3 Mt. 000 Pfd. St. 00 Sh., engl. 145 Pfd. St. 15 Sh., Blei, span. 17 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., engl. 18 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., Zink gew. Marken 19 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., best. nominell, gew. schief, 23 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Warr. 73 Sh. 2 1/2 P. (Str. P.)

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag, den 19. ds. Mts.: Rengingen, Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Herbolzheim Landw. Besprechung. Landw. Konsumverein Weiler am Steinsberg. Nachm. 1 Uhr im Rathshausaal dahier ordentliche Generalversammlung. Landw. Konsum- und Absatzverein Sippingen. Nachm. 3 Uhr in der Restauration Stengel Generalversammlung. Konstanty. Im Gasthaus zum Wöhrn in Reichenau Landw. Besprechung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 17. Aug. Das Kaiserpaar wird seinen diesjährigen Sommeraufenthalt in Wilhelmshöhe, endgültigen Dispositionen zu Folge, am Freitag kommenden Woche beenden und ohne Unterbrechung nach dem Neuen Palais in Potsdam zurückkehren.

Hamburg, 16. Aug. Der Streik behnt sich weiter aus. Heute Morgen wurden sämtliche Arbeiter der bisher ganz unbetheiligten Wendischen Werft ausständig, weil Streikarbeit verrichtet werden sollte. Auch aus Flensburg wird gemeldet, daß ein Theil der dortigen Werftarbeiter die Arbeit verliet. Außerdem ist die Möglichkeit vorhanden, daß der Ausstand auf alle Zweige der Hamburger Eisenindustrie und auf die Schauerleute übergreift. Die letzteren haben eine Versammlung einberufen und zu berathen, ob eine Lohnerhöhung gefordert werden soll. Frkf. Jtg.

Wien, 16. Aug. Das „Waterland“ meldet auf Grund authentischer Informationen aus Rom, der Papst habe für König Humbert keine Messe lesen lassen. Er habe weder selbst konbirt, noch in seinem Namen konbolen lassen und äußerste Entkrüstet, als er vernahm, man behauptet, der König sei gar nicht extommuniziert gewesen. Das kirchliche Begräbnis sei nicht direkt erlaubt, sondern nur geubet worden. Das Gebet der Königin Margherita wurde keineswegs vom Papste, sondern vom Bischof von Cremona, einem Hausfreunde der königlichen Familie, approbirt. Ueberhaupt sei in dieser Beziehung vielleicht noch nicht das letzte Wort gesprochen.

Petersburg, 16. Aug. Der Emir von Buchara schenkte der russischen Gesellschaft vom Rothem Kreuz den Betrag von 100,000 Rubel.

London, 17. Aug. Es verlautet, daß Lord Salisbury und Graf Bülow wahrscheinlich eine Zusammenkunft in den Bogesen haben werden.

New-York, 16. Aug. Aus Lake Erie (Südcarolina) wird berichtet: Ein Volkshaufe von 5000 Weibern scharte sich gestern zusammen und griff die Negerbevölkerung an, um den Tod des Polizeibeamten zu rächen, der am Sonntag von den Schwarzen getödtet wurde. Die Polizei verstreute schließlich die Unruhestifter. Etwa 20 Negerführer wurden verwundet. Die Polizeistationen sind voll von Gefangenen.

England und Transvaal.

Johannesburg, 16. Aug. Die Truppen General Bullers trafen hier, 20 Meilen südlich von Bionderfontein, ohne auf Widerstand zu stoßen, ein. 800 Buren mit sechs Geschützen befinden sich hier in der Nähe.

Strangersdorp, 16. Aug. Der Burenkommandant De Wet befindet sich jetzt, wie berichtet wird, jenseits Wintersdorf und

marßiert gegen Norden, um Delarey die Hand zu reichen. Dieser steht bei Austerberg. Lord Ritzener und die übrigen Generale folgen De Wet auf dem Fuß.

London, 16. Aug. Lord Wolseley tritt im Oktober von seinem Posten als Oberbefehlshaber der gesamten englischen Armeen zurück und wird Lord Roberts zum Nachfolger erhalten.

Die Vorgänge in China.

Ob die Verbündeten in der That schon Peking in ihrer Gewalt haben, ist noch nicht sicher und jedenfalls amtlich bisher noch nicht bestätigt. Freilich, während dem Daily Telegraph aus Washington vom 15. Abends gemeldet wird, die dortigen Behörden glauben, daß die verbündeten Truppen in Peking seien, meldet Daily Express aus Shanghai von demselben Tage, es verlautet, die Verbündeten hätten Peking Montag erreicht, und chinesische amtliche Nachrichten bestätigen diese Mitteilung, aber es fehlt an Einzelheiten. Eine Bestätigung von anderer Seite liegt nicht vor. Depeschen englischer Berichterstatter aus Shanghai sagen, die Zögerung in der Landung der englischen Truppen in Shanghai mache einen schlimmen Eindruck. Wenn England von der Landung abstehe, werde es sein Ansehen im Yangtsegebiet in nicht gut zu machender Weise schädigen. Parlamentsuntersekretär Brodrick erklärte übrigens, wie die „Kln. Z.“ hervorhebt, gestern in einer Rede, die Regierung sei nicht gewillt, dem Bizekönig von Manting zu gestatten, seinem Versprechen, die Landung englischer Truppen in Shanghai zuzugeben, zu entschlüpfen.

Mit Bezug auf die jetzige Stellung des Grafen Waldersee als Oberkommandirender in China ist die Nachricht des Reichsboten bemerkenswert, der zufolge der jüngere Bruder des Grafen, der Vizemirala la suite der Marine, Graf Franz v. Waldersee, der in Meesdorf (Kreis Neumarkt in Schlesien) ansässig ist, vor nunmehr 40 Jahren, 1860, als junger Offizier auf einem englischen Kriegsschiffe die englisch-französische Expedition gegen China und den Marsch auf Peking mitgemacht hat. Er ist im Besitze der englischen „Chinamedaille“.

Die Zusammenziehung der neuen deutschen China-Brigade ist nunmehr endgültig bestimmt. Der Kaiser hat die Mobilmachung von vier Infanterie-Bataillonen, einer Eskadron, vier Feld-Batterien, zwei Gebirgs-Batterien, einer schweren Batterie (die Artillerie durchweg mit dem neuesten Krupp'schen Material ausgerüstet), einer Pionier-Kompagnie sowie von zwei Eisenbahnbau-Kompagnien befohlen. Zu diesen Truppen treten die erforderlichen Munitionskolonnen und der Train. Die Befehle der Kommandos stellen ist noch nicht bestimmt. Sie wird innerhalb einiger Tage erfolgen. Die Abreise der Truppen erfolgt am 31. August und 4. und 7. September. Eine weitere Kriegsstärke Kompagnie der Eisenbahn-Brigade wird gegenwärtig auf Befehl des Kaisers formiert und nach Ernennung des Führers unverzüglich die Reise nach China antreten. Auf Veranlassung des Kaisers wird auch eine größere Anzahl Brieftauben mit nach China genommen werden, um dort als „Depeschenboten“ Verwendung zu finden.

Gehalt und Vornahme der Offiziere und Mannschaften des deutschen Expeditionskorps betragen übrigens beim Divisions-Kommandeur monatliche Feldbesoldung 2120 M., einmaliges Mobilmachungsgehalt 2400 M.; Brigadekommandeur 1210, 2000; Regimentskommandeur 1120, 1500; Bataillons- und Abtheilungs-Kommandeur 865, 1260; Hauptmann, Rittmeister 600, 1200; Oberleutnant als Kompagnieführer 425, 1200; Oberleutnant im Frontdienst 300, 1000; Leutnant im Frontdienst 240, 1000; Feldwebel, Wachtmeister 120 M. Monatliche Feldbesoldung; Wajachtmeister 57 M., Sergeant 49 M. 50 S.; Unteroffizier 36 M.; Sanitätsgefreiten 21 M.; Gefreiten 16 M. 50 S.; Gemeinen 13 M. 50 S.

Dem „Lokalanzeiger“ zufolge hat das Kriegsministerium einer Berliner Mützenfabrik den Auftrag zur schleunigen Lieferung von 10 000 Stück Mützen für unsere Chinatruppen gegeben, da die neu eingeführten Strohmützen sich nicht bewährt haben. Die neue Kopfbedeckung ähnelt in ihrer Form den russischen Militärmützen. Der zu den neuen Mützen verwendete Stoff ist hellmohrfarbiges Leinen mit Nessel gefüttert. Zur Befestigung des Nackenschleiers werden am hinteren Rande der Mütze zwei Ventoufen angebracht.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 16. Aug. Dem Generalstabe sind heute folgende Nachrichten zugegangen: Die Kavalleriekolonnen des Generals Reunenkampf erreichte am 7. d. M. das Dorf Gjur, am 8. Gitschan, am 9. Sanjschan und holte den Feind ein, der mit 4000 Mann Infanterie, 1000 Mann Kavallerie und 12 Geschützen sich in fester Position befand. General Reunenkampf griff den Feind mit zwei Schwadronen und zwei Geschützen in der Front und mit 24 Schwadronen auf der rechten Flanke an und umging dessen Carriepark. Die Chinesen vertheidigten sich lange im Centrum und gingen dann in die Offensive gegen die sie umgebende Kolonne gerade in der Mitte zwischen den getheilten Abtheilungen über und zwangen sie vorübergehend, ihre Position zu ändern. Durch eine Attacke der Kosaken des Centrum wurden aber die Chinesen gezwungen, sich auf ihre Position zurückzuziehen. Gleichzeitig zwangen die beiden russischen Geschütze die 12 feindlichen Geschütze, von denen zwei demontirt wurden, zum Rückzuge. Alles dieses zwang den so überlegenen Feind, seine Position endlich zu räumen. In dem Kampf zeichneten sich neuerdings die 5. Schwadron des Amurregiments aus. Am 12. ds. erhielt Reunenkampf die erwarteten Verstärkungen.

Die Lage in Shanghai.

London, 16. Aug. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Shanghai vom 15., demzufolge die englischen Truppen nicht gelandet werden, sondern nach Weihaiwei weitergehen sollen. Dieser Entschluß hat tiefe Niedergeschlagenheit hervorgerufen, man fürchtet, daß hieraus große Vortheile für die Chinesen erwachsen werden.

Shanghai, 16. Aug. Die „Times“ meldet: Admiral Seymour hat durch Vermittelung des Generalkonsuls Instruktionen geschickt, wonach die hierher gesandten anglo-indischen Truppen nach Norden weiter gehen sollen; dies sollte heute geschehen, wenn das Auswärtige Amt den Befehl nicht widerruft. Die britischen Bank- und Schiffahrtsgesellschaften telegraphirten gestern an Lord Salisbury und gaben ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß die Anordnung verhängnisvolle Folgen haben würde, indem sie zugleich die Regierung dringen erluchten, die Sache nochmals in Erwägung zu ziehen. Die fremden Consule, die ebenfalls wegen der Folgen eines solchen Vorgehens besorgt sind, richteten identische Noten mit dem Ersuchen an ihre Regierungen, die britische Regierung zu veranlassen, daß sie die Landung von Truppen hier selbst anordne.

London, 17. Aug. Der hiesige chinesische Gesandte Pofenglu erhielt, wie die Abendblätter melden, ein Telegramm, in dem es heißt, daß ein Uebereinkommen getroffen sei, um eine kleine Anzahl von Truppen in Shanghai zu landen. Die Chinesen seien wieder ruhiger geworden. Die Befehle eines Aufstandes im Süden von China sei abgewendet. Für die Sicherheit Schantung's befänden keine Befürchtungen mehr.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

Wien, 17. Aug. Eine Extraausgabe der „Wiener Polit. Korresp.“ meldet: An die chinesische Gesandtschaft in Ber-

lin ist ein vom 9. August datirtes Telegramm des deutschen Geschäftsträgers in Peking von Below gelangt, welches auf die Bitte des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers Postand auch zur Kenntniß der österreichisch-ungarischen Regierung gebracht wurde. Der Inhalt des Telegramms ist folgender:

„Li-Hung-Tschang wurde, wie uns mitgetheilt wird, bevollmächtigt, mit den Vertragsmächten telegraphisch zu verhandeln. Die übereinstimmende Auffassung der fremden Vertreter in Peking geht dahin, daß dadurch ein schnelles Vorrücken der Entsatz-Truppen auf Peking in keiner Weise verzögert werden solle, denn hierin liege allein die Möglichkeit, die eingeschlossenen Ausländer aus ihrer Lage zu befreien, welche durch Mangel an Lebensmitteln und das Auftreten von Krankheiten täglich kritischer wird. Reis, Mehl und Pferdefleisch seien höchstens noch auf 14 Tage vorhanden. Uebrigens ist die Lage seit dem 15. Juli unverändert. Wir sind nach wie vor von Truppen eingeschlossen, welche von Zeit zu Zeit ein intensives Gewehrfeuer auf unsere Stellungen abgeben und Verluste verursachen. Ueber das Vorrücken der Entsatztruppen haben wir keine Nachricht.“

Washington, 17. Aug. Reuter meldet vom 16. August: Heute ist eine kifizirte Depesche von dem amerikanischen Gesandten Conger aus Peking eingetroffen. Es ist dies die erste, aus der hervorgeht, daß er die von seiner Regierung abgesandten Depeschen erhielt.

Der Vormarsch auf Peking.

London, 17. Aug. Der englische General Gaselee telegraphirt aus Naton vom 1. August: Wir sind heute Früh hier eingetroffen nach einem äußerst beschwerlichen Nachtmarsche. Die Truppen aller Nationalitäten leiden schwer unter der Hitze. Man glaubt, daß sich der Feind nördlich von Tschungliawan verschanzt hat. Von den Gesandtschaften liegen keine weiteren Nachrichten vor.

London, 16. Aug. Der „Central News“ wird von der Front, 9. August, berichtet: Die Chinesen haben sich von ihrer Stellung bei Hosiwu zurückgezogen. Unser Vormarsch geschieht nun heinische ohne Widerstand. Die bengalischen Lanzenreiter und japanische Kavallerie führen den Vormarsch weiter an. Sie sind in enger Berührung mit dem Feinde und bedrängen ihn hart. Die Chinesen fliehen vor unseren Kavallerie-Angriffen und sind bei der Verfolgung heftig geächtigt worden; ihre Verluste sind groß. Der Feind hat viele Geschütze im Stiche gelassen, die in unsere Hände gefallen sind. Die Hitze ist sehr stark, trotzdem machen wir Eilmärsche. Wir leiden alle sehr.

Weiter meldet das Bureau vom 11. August: Wir machen gute Fortschritte. Der Rückzug der Chinesen dauert an. Sie halten nicht Stand. Es sind nur noch 20 Meilen bis Peking. Es herrscht noch immer große Hitze. Die ganze Truppe strengt alle Kräfte an, um Peking zu erreichen, ehe es zu spät ist.

Rom, 16. Aug. Der Agenzia Stefani wird aus Taku über Tschifu vom 13. gemeldet: Admiral Cardiani traf hier ein. Eine Abtheilung Italiener unter einem Leutnant langte in Yangtschan an. Die Verbündeten sind in der Nähe von Peking, nachdem am 9. August ein chinesisches Corps, befehligt von Tungtschan, zurückgeworfen wurde. Aus Taku wird der Agenzia Stefani vom 14. gemeldet: Die Truppen trafen nach einem sehr beschwerlichen Marsche am 11. d. in Naton ein. Ein starkes chinesisches Corps sperrte den Weg nach Tschungliawan. Der Befehlshaber der Russen theilt mit, daß die rückwärtige Verbindung bedroht ist und befürchtet einen Angriff. Er verlangte insofern Verstärkungen; ein Bataillon Franzosen und eine Kompagnie Italiener wurden abgemalt.

Taku, 16. Aug. Der Agenzia Stefani geht über Tschifu ein vom gestrigen Tage datirte Meldung zu: ein russisches Regiment ist zum Schutze der rückwärtigen Verbindungen gelandet.

Tientsin 17. Aug. Die Stellung, welche das chinesische Kontingent bei Tschungliawan einnahm, wurde unter großen Verlusten genommen. Die Chinesen töteten 500 Tode zurück und flohen theils nach Tungtschan, theils nach Peking.

Washington, 16. Aug. Admiral Remey telegraphirt aus Taku vom 13. ds.: Von der Front liegen seit dem 11. August keine Meldungen vor. Nach den letzten Nachrichten aus japanischer Quelle haben die Verbündeten am 12. August Tungtschan genommen und wollten am 13. August Peking angreifen.

Li-Hung-Tschang und die Friedensverhandlungen. London, 17. Aug. Dem hiesigen Auswärtigen Amt ging bisher keine Meldung von der angeleglichen Befehung Peking's noch von Waffenstillstands-Verhandlungen zu.

London, 17. Aug. Nach Mitteilung des hiesigen chinesischen Gesandten begab sich Li-Hung-Tschang nach Tientsin, um mit den dort aus Peking erwarteten Gesandten demnächst Friedensverhandlungen einzuleiten.

Washington, 16. Aug. Mac Kinley ist hierher zurückgekehrt. — Li-Hung-Tschang ersuchte telegraphisch das Staatsdepartement zu veranlassen, daß die verbündeten Truppen in Tungtschan den Vormarsch einstellen sollten, wo hohe Staatsbeamte mit ihnen behufs Vereinbarung eines Waffenstillstandes zusammentreffen würden.

Der „New-York Herald“ erfährt dazu: Li-Hung-Tschang schlug gestern dem amerikanischen Konsul in Shanghai vor, außerhalb Peking's die fremden Gesandten an die verbündeten Truppen auszuliefern. Die amerikanische Regierung habe den Vorschlag abgelehnt und ihre Forderung wiederholt, daß China mit den Verbündeten zusammenwirken müßte, um das Einrücken einer genügend großen Streitmacht der Verbündeten und die Abreise der Gesandten und der übrigen Christen aus Peking zu ermöglichen bezw. zu erleichtern.

Washington, 17. Aug. (Reuter.) Das Kabinet hielt gestern eine Sitzung ab, in der es sich dahin schlüssig machte, das Vermittlungs-Anerbieten Li-Hung-Tschang's zu beantworten. Es verlautet, die Vereinigten Staaten seien bereit, einem Waffenstillstand zwecks Befreiung der Gesandten und der übrigen in Peking eingeschlossenen zuzustimmen und würden nach der Befreiung derselben die Feindseligkeiten eine Zeit lang einstellen, um über die Friedensbedingungen zu verhandeln.

New-York, 17. Aug. „Evening Journal“ telegraphirt aus Kobe, Japan habe einen Waffenstillstand zwischen den Briten und China vorgeschlagen; letzteres nahm den Waffenstillstand an. Die Forderung der Mächte gehe dahin, entweder die Gesandten oder den Truppen zu gestatten, die Stadt zu betreten und die Gesandten zu holen. Japan leitete die Verhandlungen ein.

Graf v. Waldersee.

hd Berlin, 17. Aug. Ueber die Reise dispositionen des Feldmarschalls Grafen Waldersee und seines Stabes meldet der „Lokal-Anz.“ Folgendes: Die Abreise findet heute Abend statt. Die Herren übernachten in Kassel als Gäste des Kaisers. Am Samstag halb 12 Uhr im königlichen Schloß daselbst besohlen, wo sie vom Kaiser empfangen werden. Um 1 Uhr nehmen die Herren an der kaiserlichen Tafel zu Ehren des 70. Geburtstages Kaisers Franz Joseph theil und begeben sich nachmittags wieder nach Berlin zurück, wo sie bis Montag Früh verbleiben. Zu diesem Zeitpunkt tritt das gesammte Oberkommando die Reise über Leipzig, München, Verona nach Genua an. In Verona wird der Salonwagen des Grafen Waldersee abgehängt und nach Rom gefahren, wo ein Empfang beim König von Italien stattfindet. Der Zug mit den anderen Herren des Stabes wird den Grafen nicht nach Rom begleiten, sondern fährt direkt nach Genua. Von dort begleitet sich das Oberkommando sofort an Bord des Dampfers „Sachsen“, der sodann in derselben Nacht abgeht und in Neapel wieder anlegt, um dort den Grafen Waldersee aufzunehmen. Dieser wird ohne weiteren Aufenthalt in Neapel zu nehmen, sich gleich nach seiner Ankunft aus Rom in Neapel an Bord begeben und sofort die Seereise nach China antreten.

Wien, 16. Aug. Der „Pol. Corresp.“ zufolge erfolgte die Zustimmung Oesterreich-Ungarns zur Ernennung Graf Waldersee's auf direktem telegraphischem Wege zwischen beiden Souveränen.

Paris, 16. Aug. Cornely erklärt im „Figaro“, die Zustimmung Frankreichs zur Uebertragung des Oberbefehls an den Grafen Waldersee für ein Gebot des Patriotismus und der gesunden Vernunft.

Truppen-Verförderungen.

Köln, 16. Aug. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: In dem Abkommen zwischen der Regierung und dem Norddeutschen Lloyd betreffend die Stellung eines zweiten Lazarett-Schiffes für Ostasien trat eine Aenderung insofern ein, daß an Stelle des Dampfers „H. H. Meier“ der Dampfer „Wittelsind“ als Lazarett-Schiff treten wird.

Offene Stellen.

Einige tüchtige Kanzleihilfen und Finanzgehilfen zu mehr wöchentlichem Anstellungsvertrag bei den Vorarbeiten für die allgemeine katholische Kirchensteuer beim katholischen Oberpfälzischen Kreisrathe. Schreibgehilfenstelle beim Notariat Billingen II. 600 M.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Zugipianten in den nächsten Monaten bei 5 badischen Amtsgerichten. Abolvierung der 5. Klasse einer Mittelschule, Dispensation zulässig. Anstellung auf Reibnigung. Je 500 bis 600 M. jährlich. Nach 2jähriger Dienstzeit kann durch Ablegung der Athmarsprüfung eine Befestigung erreicht werden. Die Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geschlicheungen: 16. Aug. Johann Loos von Oberkahnstein, Friseur hier, mit Vertheilung Langenbach von Gernsbach. 16. „ Franz Gierend von Mettnich, Wagenwärtergehilfe hier, mit Elisabetha Joh von Castell. Geburten: 12. Aug. Wilhelmine Sofie Luise Charlotte, v. Friedrich Göller, Apotheker. 14. „ Luise Wilhelmine, v. Wilhelm Joos, Hausmeister. 15. „ Albert August, v. Josef Armann, Tapezier. 15. „ Rosina, v. Ferdinand Zimmermann, Bahnarbeiter. Todesfälle: 15. Aug. Katharina Mohr, alt 81 Jahre, Ehefrau des Bremers Karl Mohr. 15. „ Juliane Müller, alt 79 Jahre, Ehefrau des Privatiers August Müller. 15. „ Arthur Dökar, alt 6 Monate 10 Tage, v. Heinrich Kopp, Schloffer.

Auswärtige Todesfälle.

- Sorberg. Anna Rath, Schaffmann geb. Schulz, 70 J. a. Mannheim. Wilhelm Herm, 70 J. a. Rastatt. August Brandstetter, Werkführer in Berlin. Meigenau. Margaretha Broeger geb. Branger. St. Georgen. Andreas Maier, Fabrikant, 73 J. a. Wasserstand des Rheins. Maxau, 17. August. 3,95 m, steigt. Hehl, 16. August. 2,61 m, fällt. Waldshut, 16. August. 2,52 m, Beharrungszustand. Ronfang. Gafewegel. Am 16. Aug. 3,73 m (15. Aug. 3,74 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Freitag, den 17. August: Karlsruhe'er Tourenklub. 9 U. Klubabend i. d. Eintracht. Nordb. Klub. 9 U. Klubabend im goldenen Adler. Neptun. 8 U. Schwimmabend im Stefanienbad, Beiertheim. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Stenogr.-F. Stolze-Schrey. 9 U. Diktatübungen. Marktgrafenstr. 41. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.

SPRACHE

Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 38, Karlsruhe. Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Agenten. Generalagentur für Baden von F. Reu in Karlsruhe, Bebelstraße 8.

Sofenbad Kuranstalt
Sofenstraße 81b.
Wannenbäder I. Kl. in Ab. 50 Pf.
II. Kl. einz. 30 Pf. Sorgfältige Be-
dienung. Alle Art. Kurbäder und
Behandlungen. 14235*

Bad.
40 Pfennig das Wannenbad
mit Wasche in der renovierten
Sofenbäder 38148.3.1

Töchter-Institut
Sublet-Lugrin
in Lausanne.
Sorgfältige Ausbildung. Freundl.
Familienleben u. prächvolle, gesunde
Lage. Für Prospect wende man sich
an Herrn od. Frau Sublet-Lugrin
in Lausanne. 4139a.4.2

Tanzstunde.
In einem Sonntagscurs können
noch Damen und Herren teilnehmen!
Donnerstag monatlich 5 Mark (incl.
Speisen). Offerten unter 14988 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 11.8

Bei 15⁰⁰ Abgabeproposition
finden bei einer gutem, erstklass.
Lebensversicherungs-Gesellsch.
Agenten u. tüchtige Mitarbeiter
allerorts Anstellung. Discretion
angef. Off. unt. Nr. 88117 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

Geld auf Lebensverf., Pol., Schuld-
schein, Hypoth., Wechsel, Bürg-
schaft, Caution an Jedermann. Rück-
porto. Keine Vermittl., reell u. billig.
Julius Reinhold, Hainichen i. S. 101a

Günstig. Heirathsantrag
Passender Gatte gesucht für
22jährige, katholische, sehr hübsche
Damen mit 2jähr. Töchtern, welches
zu adoptieren ist. Kind bereits finanziell
versorgt. Frei verfügbare Mitgift der
Damen 500000 Kronen. 4179a
Anträge unt. Puchlos 6991 beförd.
Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstraße 2.
Reelle Vermittler werb. gut honorirt.

Heirath.
Junge Wittwe, evang., 29 Jahre,
angenehmes Aeußere, mit schöner
Ausstattung, tüchtig im Haushalt,
mit einem Kind von 3 Jahren,
wünscht einen Herrn in sicherer Stel-
lung, behufs Verehelichung kennen zu
lernen. Wittwer mit 1-2 Kindern
nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte
Offerten unter Nr. 4248a an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym
unverpflichtend. 2.1

Reelles Heirathsgefu.
Baumeister, 28 Jahre alt, evang.,
in kleinerem, gelunden Kurstädten
Mittelbadens, wünscht sich mit einem
tüchtigen Mädchen (womöglich vom
Land) zu verehelichen. Verschwiegen-
heit Ehrensache.
Geil. Anträge bitte unter Nr. 4236a
an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zum Nähen u. Bliden
wird angenommen. 38131
Berberstr. 81, 2. St. rechts.

Pension-Gesuch.
Für einen 15 Jahre alten Schüler,
welcher mit Beginn des Schuljahres
das hiesige Gymnasium besuchen wird,
wird in guter Familie Kost und
Wohnung gesucht. Offerten mit
Angabe des Preises wolle man
unter Nr. 4189a an die Exped. der
„Bad. Presse“ richten. 3.3

Pension.
2 junge Herren oder Schüler,
welche hiesige Gymnasien besuchen,
finden bei guter Familie volle Pension.
Auf Wunsch Klavierunterricht.
Näheres Sophienstraße 53, 2. St.,
Karlsruhe. 15905*

Fässer
gebrauchte, in all. Größen
fortwährend abzugeben. 14405*
Waldhornstraße 37.

Fässer-Verkauf. 31123
Neue weingrüne Fässer von 32
bis 167 Ltr. Gehalt hat zu verkaufen.
Frd. Feilhaber, Dönglasstr. 24.

Zu verkaufen
2 Beiten, 1 großer, zweithür. Stufen
und Verkleidung. 38144
Georg-Friedrichstr. 12, part.

Kinderliegwagen
ist billig zu verkaufen. 38051.2.3
Akademiestr. 37, 1. St.

Ein mittelgroßer Herd
mit 3 Kochlöchern, für kleine Familie
passend, ist billig zu verkaufen.
38101 Grenzstraße 6, 3. St.

Zu verkaufen
sind schöne, echte Zwergspitzer.
Emil Hammer, Karlsruherstr. 72,
3. Stock, rechts. 38134

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 14391 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Fox-Terrier (Rüde)
zu kaufen gesucht.
Derfelbe muß zimmerrein und
gut gezogen sein.
Offerten mit Preisangabe
unter „Fox-Terrier Nr. 15451“ an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen
Geschäftsverkauf
od. Verpachtung.
Ein tüchtig bestehendes
Sattler- und Tapeziergeschäft
mit guter Kundenschaft und Laden,
an der Hauptstraße gelegen, ist mit In-
ventar und vorräthigen Waaren wegen
Krankheit des bisherigen Besitzers
sofort zu verkaufen oder zu ver-
pachten und ist einem tüchtigen Ge-
schäftsmanne günstige Gelegenheit zu
einer guten Erziehung geboten; event.
kann auch das Haus mit einbezogen
werden. Näheres unter F. 2. B. 4016
durch die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Bremen. 1132a.2

Gasthaus-Verkauf.
Gasthaus mit Realrecht, schönen
Fremdenzimmern, 9 Morgen Weiden
und Ackerfeld, Obstgärten, 800 Getreide-
liter Bierverbrauch, sehr schönem
Inventar, mit kleinerem Bierdepot,
das sofort vergrößert wird, verlaufe
zum Preis von 42000 Mark unter
sehr günstigen Bedingungen. Näheres
unter Neunmarke. 4054a.2.1
Herbolzheim i. B., 14. August 1900.
M. Seitz.

Ein sehr schön erhaltener, kleiner
Flügel
ist billig zu verkaufen bei 14466.6.5
L. Schwelzgat, Erbprinzenstrasse 4.

Gelegenheitskauf!
Ein wenig geputztes
Nußbaum-
Pianino
kreuzsaitig, 7 Octaven, Eisen-
beinclaviatur, ganzer Eisen-
rahmen, wie neu, ist unter
Garantie billig zu verkaufen
bei 15088.3.2
M. Hack,
Piano-Magazin,
Ecke der Krieg- und
Mühlburgerstraße 2, 2 Tr.
Kein Laden, großer Umfah!

Ein Kassenschrank,
im besten Zustande und für jedes
Komptoir passend, steht billig zu
verkaufen. 13993.2.2
Marktgrafenstraße 16.

Eine solide gearbeitete
Plüsch-Garnitur
ist wegen Platzmangel zu jedem
annehmbaren Preise zu verkaufen.
Näheres Viktoriastraße 17,
Seitenbau, 2. Stock. 15426.3.2

Fahrrad, 2.2
noch beinahe neu, mit Ständer u. i. v.,
Modell 1900, billigst zu verkaufen.
Kaiserstr. 43, 3. St.

Fässer
gebrauchte, in all. Größen
fortwährend abzugeben. 14405*
Waldhornstraße 37.

Fässer-Verkauf. 31123
Neue weingrüne Fässer von 32
bis 167 Ltr. Gehalt hat zu verkaufen.
Frd. Feilhaber, Dönglasstr. 24.

Zu verkaufen
2 Beiten, 1 großer, zweithür. Stufen
und Verkleidung. 38144
Georg-Friedrichstr. 12, part.

Kinderliegwagen
ist billig zu verkaufen. 38051.2.3
Akademiestr. 37, 1. St.

Ein mittelgroßer Herd
mit 3 Kochlöchern, für kleine Familie
passend, ist billig zu verkaufen.
38101 Grenzstraße 6, 3. St.

Zu verkaufen
sind schöne, echte Zwergspitzer.
Emil Hammer, Karlsruherstr. 72,
3. Stock, rechts. 38134

Ein Kinderliegwagen
mit Gummireifen, gut erhalten, ist
zu verkaufen.
Schillerstraße 3, parterre.

Stellen finden
Affefuranz!
Für die hiesige General-Agentur
einer Lebensvers.-Gesellschaft wird auf
1. Oktober ein tüchtiger Buchhalter
und Correspondent gesucht.
Militärfreie und tautionsfähige Be-
werber, die auch befähigt sind, kleinere
Requisitionen und Organisationsarbeiten
auszuführen, wollen ausführliche Ge-
suche unter Nr. 15317 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen. 3.2

Friseurgehilfe,
junger, tüchtiger, kann sof. eintreten.
K. Haber, Berberstr. 11. 38151

Jüngere Schreiner
für seine Möbel nach Heidelberg
gesucht. Geil. Offerten unter
R. M. 140 an Haasenstein
& Vogler, K. G., Heidelberg,
erbeten. 4261a.2.1

Tüchtige
Modellschreiner,
welche in der Herstellung von
Dampfmaschinenmodellen Erfah-
rung besitzen, werden gegen guten
Lohn und dauernde Arbeit gesucht
von der 15409.2.2
Maschinenfabrik
vorm. L. Nagel, Akt.-Ges.,
Karlsruhe-Mühlburg.

Glasler-Gesuch.
Ein junger tüchtiger Glasler
findet bei gutem Lohn dauernde
Stellung (Winterarbeit) bei
J. Oberst, Glasmeister,
15446 Kronenstr. 5. 2.2

Einem tüchtigen
Mechaniker
auf Fahrrad-Reparaturen, sowie
einen gewandten 15394

Lautburichen
steht sofort ein
Ludwig Karle,
Waldstraße 15.

Metallschleifer
für dauernde, lohnende Beschäftigung
gesucht. 4222a.4.3
Süddeutsche Metallwarenfabrik,
Mühlbach, Rheinpfalz.

Gypfer-Gesuch.
4 tüchtige Gypfer finden sofort Be-
schäftigung bei F. Stadtmüller,
Gypfermeister, Augustenstr. 73. B. 211

Gesucht
zur Instandhaltung einer Villa ein
tüchtiger zuverlässiger Mann, der
im Odt- und Gemüßbau, sowie
Bienenzucht erfahren ist.
Schriftliche Offerten an
von Christschoff,
15384.2.2 Friedrichsplatz 7.

Kutscher
Unterlehrer, zuverlässiger und
gewandter
auf 1. Oktober aufs Land gesucht.
Offert. mit Lohnanpr. und Zeug-
nissen unter Nr. 4238a an die Exped.
der „Bad. Presse“. 3.2

Verkäuferin
gesucht für ein Kurz- und Weis-
waren-Geschäft. — Offerten nebst
Gehaltsansprüchen und Zeugnisab-
schriften unter 4102a an die Exped.
der „Bad. Presse“. 4.4

Verkauf
mit der Verk., Galanterie- u. Spiel-
waren-Branche vertraut, sucht per
15. Oktober dauernde Stellung.
Offerten an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Bad Reichenhall. 4087a.3.3

Ladenfräulein-Gesuch.
Suche für meine Conditorei ein
braves, tüchtiges zuverlässiges Fräulein
zum Eintritt am 1. September. Off.
mit Angabe seith. Stellung u. Zeug-
nisabschriften an 38087.2.2
Karl Kaufmann, Conditior,
Ludwigsplatz 61, Karlsruhe i. B.

Tüchtige
Restaurationsköchin
und ein Küchenmädchen per
25. August gesucht. Näheres unter
Nr. 38076 an die Exped. der „Bad.
Presse“. 2.2

Eine geprüfte
Erstwärterin
für Mitte September gesucht.
Frau Tesseraux,
15395.2.2 Kriegstraße 145.

Gesucht
für ein erstklassiges Geschäft
der Porzellan-, Glas- und
Luxuswaren-Branche eine
Dame als
erste Verkäuferin,
gewandt im Verkehr mit seinem
Publikum, sowie
ein Lehrmädchen
per 1. Oktober. Offerten mit
Gehaltsansprüchen unter An-
gabe bisheriger Thätigkeit an
T. 2601 an 15308.3.2
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.

Kochfräulein-Gesuch.
Fräulein, welche Lust haben, das
Kochen zu erlernen, können wieder
eintreten im September. 38050.2.2
Kaiserstraße 219 (Wald-Restaurant).

Stellen finden:
Mehrere junge hübsche Reklami-
erinnen für Häuser 1. Ranges,
W. 1 Koch-Voluntär,
1 junger Kellner,
mehrere Haus- u. Küchenmädchen
durch J. Wolfarth's Bureau,
Ablenstr. 5. 15421.2.2

Dienstmädchen, Köchinnen u.
erh. gutbe. Stellen durch 4249a.3.1
Frau Marlin, Stellenvermittlerin,
Firmasens (Rheinpfalz), Gärtnerei.

Israelitisches Mädchen,
auch im Kochen bewandert,
findet sofort Stellung. Zeug-
nisabschriften erwünscht. 15419
Herrenstraße 48, 3. Stock.
Ein tüchtiges 38049.2.2

Haus- und Küchennädchen
wird auf 1. September gesucht.
Kaiserstraße 219.

Hausmädchen
sofort gesucht. Lohn 25 Mk. monat-
lich. Zu erfragen unter Nr. 15435
in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Amme.
Eine gesunde Amme sofort gesucht.
Eulienstr. 38, parterre. 38110.2.2

Mädchen
finden dauernde Be-
schäftigung bei 15387.2.2
Elikann & Baer,
Lachnerstraße 79.

junger Mann
mit guter Schulbildung gegen sofortige
Vergütung in die Lehre treten.
Maschinenfabrik
vorm. L. Nagel, Akt.-Ges.,
Karlsruhe-Mühlburg.

Lehrling
mit guter Handschrift für 1. Affe-
rations-Bureau per sofort gesucht.
Offert. unter X. Z. 15374 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Lehrling
gegen sofortige Vergütung.
Maschinenfabrik vorm. L. Nagel
Karlsruhe-Mühlburg.

Offene kaufm.
Lehrstelle.
Für einen jungen Mann mit guter
Schulbildung ist bei mir eine Lehr-
stelle frei. Kost und Wohnung im
Ganzen. 4257a.6.1

Carl Stauss,
Colonialwaren en-gros & en-detail,
Lehr i. B.

Lehrlinggesuch.
Ein ordentlicher Junge, nicht unter
16 Jahren, der Lust hat, die Brauerei
und Mälzerei gründlich zu erlernen,
kann sogleich bei Lohn eintreten in der
Brauerei z. Raben,
Zeil a. H. 4250a.3.1

Stellen suchen
Ein Kaufmann,
24 Jahre alt, gelehrter Drogist,
sucht, gerichtet auf gute Zeugnisse,
nur dauernde Stellung.
Zu erf. u. Nr. 38082 in der
Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Buchhalterstelle,
eventl. Magazinier, sucht ein junger,
zuverlässiger Mann unter bescheidenen
Ansprüchen. Suchender ist auch
maschinenschriftkundig. Off. erbeten
unter V. 2634 an 15449.3.1
Haasenstein & Vogler, A.-G.
Karlsruhe i. B.

Junger Kaufmann,
mit allen Comptoirarbeiten vertraut,
gestützt auf gute Zeugnisse, wünscht
sich per 1. Oktober er. als Comptoirist,
Expedit oder Lagerist zu verändern.
Offerten unter Nr. 38187 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Stelle-Gesuch.
Ein ordentlicher, anfan-
diger junger Mann sucht
Stelle als Einlieferer,
Bureaubedienter oder ähnliche
Beschäftigung. Off. unter
Nr. 38152 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
militärfrei, tautionsfähig, sucht Stelle
als Einlieferer, Bureaubedienter, Packer
oder sonst ähnlichen Vertrauensposten
auf 1. Sept. Geil. Offert. unter
Nr. 38108 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Küfer, verheiratet, u. besten
Zeugnissen versehen,
sucht dauernde Stellung. Offert.
bittet man unter Nr. 38016 in der
Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 2.2

Unterwiesener Mädchen, 22
Jahre, Schweizerin, beider Sprachen
mächtig, bereits 2 Jahre in Stellung
als Kindererzieherin, mit sehr gutem
Zeugnis 15340.2.2

sucht Stellung
in guter Familie, um sich in Haus-
haltung und Küche vollständig aus-
bilden zu können. Würde ev. auch
nebenbei 1 Kind besorgen. Geil. Off.
unter Z. 2608 an
Haasenstein & Vogler, K. G.,
Karlsruhe, erbeten.

Ein ältere, anständige Frau, ge-
stützt auf gute Zeugnisse, im Haus-
halt und der Kinderpflege bewandert,
sucht passende Stelle, auch nach
Auswärts. Offerten bittet man in
der Exped. der „Bad. Presse“ unter
Nr. 38084 abzugeben.

Zu vermieten:
Laden.
Waldstr. 30 ist ein geräumiger
Laden nebst Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, 1 Manfard, Küche und
Keller per sofort preiswerth zu ver-
mieten. Näheres 15187.3.3
Waldstr. 28, im Kontor.

Herrschastliche Wohnung
von sechs Räumen im 2. und
zwei Räumen im 1. Stock
nebst allem erforderlichen Zu-
gehör, ist per 1. Oktober oder
später zu vermieten. 15145.6.5
Näheres Kriegstraße Nr. 97,
Bureaugebäude.

Herrschastliche Wohnung
von 8 Räumen im 2. und 3
Räumen im 1. Stock, nebst allem
erforderlichem Zugehör, ist per
1. Oktober zu vermieten.
Näheres Kriegstraße Nr. 97,
Bureaugebäude. 15144.6.5

Offene kaufm.
Lehrstelle.
Für einen jungen Mann mit guter
Schulbildung ist bei mir eine Lehr-
stelle frei. Kost und Wohnung im
Ganzen. 4257a.6.1

Carl Stauss,
Colonialwaren en-gros & en-detail,
Lehr i. B.

Lehrlinggesuch.
Ein ordentlicher Junge, nicht unter
16 Jahren, der Lust hat, die Brauerei
und Mälzerei gründlich zu erlernen,
kann sogleich bei Lohn eintreten in der
Brauerei z. Raben,
Zeil a. H. 4250a.3.1

Stellen suchen
Ein Kaufmann,
24 Jahre alt, gelehrter Drogist,
sucht, gerichtet auf gute Zeugnisse,
nur dauernde Stellung.
Zu erf. u. Nr. 38082 in der
Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Stettlingerstr. 59, 2. Stock,
bestehend aus 3 Zimmern (Bal-
kon, Veranda), Küche, Bad nebst
Zubehör, sofort zu vermieten.
Näheres bei A. Lacroix,
Schillerstr. 12, 2. St. 15333.6.5

Reine Wohnung von 1 Zimmer,
Küche, Manfard u. Keller sofort
oder später zu vermieten. Näheres
Schillerstraße 3, 1 Tr. 14896*

Zu vermieten: Schöne Ballon-
wohnung, 2 Zimmer, Küche u. i. v.,
eventl. auch möblirt, auf 1. Oktober
oder früher. Zu erfragen Hildstr. 5,
2. St. Mühlburg. 38071

Dudelsackstr. 26, 3. Stock, ist ein
möblirtes Zimmer ab sofort
oder später an einen Herrn oder
Fräulein billigst zu vermieten. 38154

Wohnung zu vermieten.
Hirschstraße 45, nächst der
Kriegstraße, ist eine Wohnung
von 5 großen Zimmern mit
Balkon, 2 schönen Manfarden,
2 Kellern, Antheil an der Bal-
konfläche und Treppensteiger, auf
sofort od. 1. Okt. zu vermieten.
Die Wohnung wird durchaus
elegant hergerichtet; auch wird
auf Wunsch Bade-Zimmer
erstellt. 15211*

Wohnungen zu vermieten.
1. Stock 3 Zimmer, Küche, Man-
fard, Keller; 3. Stock je 2 Zimmer,
Küche u. Keller auf 1. Oktober billig
zu vermieten. Zu erf. Körnerstraße
Nr. 24, II. L. 15295.4.4

Wohnung
zu vermieten.
Ecke der Karl- und Erbprinzen-
straße 4, vis-a-vis der neuen Höhe,
drei Treppen hoch, ist eine schön
Wohnung von 7 Zimmern (beides mit
extra Eingang), Küche, Badzimmer,
Manfard und Kellerabtheilung auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. 37705.6.2

Madamestraße 47, 4. St. ist eine
fehl. Wohnung von 2 Zimmern,
Küche u. wegen Verletzung an Kinder-
lose Leute per 1. Okt. zu vermieten.
Eine Wohnung von 2-3 Zimmern,
Küche, Keller auf 1. Okt. sowie
Stallungen für 6 Pferde sofort oder
später zu vermieten.
15097* Körnerstraße 10.

Tafelbergstraße 9, 3. Stock, ist eine
schöne Wohnung v. 2 Zimmern,
mit Küche und Keller, sofort oder
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Mühlburgerstr. 46, 2. St. 38149.2.1

Nörnerstraße 40 sind zwei Woh-
nungen von 3 Zimmern nebst
Zubehör zu vermieten. 37424.6.5

Manfardwohnung im 4. St.,
3 Zimmer, Küche, Kammer und
Kloset nebst reichlichem Zubehör, ist
billig zu vermieten. Näheres bei
Architekt Woltz, Ecke Part- und
Gelsheimerstraße oder Adlerstraße 24,
im Bureau. 15488*

Waldhornstraße 100 ist im 4. Stock eine
Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Näh. im 2. St. daselbst. 38112.2.1

Köfenstr. 39 ist eine schöne Man-
fard-Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Kell. sogl. od. spät zu verm.
Ebenfalls ist schon bestehende Oleaner-
bäume zu verkaufen. Näheres in
Seitenbau 2. St. 37993.5.4

Waldhornstraße 46 ist im
Vorderhaus, 2. Stock, eine
Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
mern, Alkov., Küche und Keller für
280 Mk. auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres parterre. 38068

Zwei Wohnungen von je 2
3 Zimmern, Küche und Zu-
behör sofort oder später zu ver-
mieten. Preis pro Monat
19 und 18 Mk. Näheres
15433* Schwarzenstraße 20, II.

Mühlburg.
In neuerbautem Hause, Eisenbahn-
straße Nr. 35, sind der erste, zweite
und dritte Stock mit je 3 Zimmern,
Küche und sonstigem Zubehör sofort
oder später zu vermieten. Die Woh-
nungen sind mit Holz- und Leinwand,
Glasabfahrl., Klotz u. versehen.
Näheres Kaiser-Allee 24, Zimmer-
geschäft. 13640*

Zimmer zu vermieten.
möblirt, 2. Stock, an einen besseren
Herrn sogleich oder später. Näheres
Marienstr. 48, 2. St. r. 38074.3.2

Madamestraße 41 ist ein gut möbl.
Zimmer an ein Fräulein zu
vermieten. 38150

Gibelstraße 4, 3. Stock, ist ein
gut möblirtes Zimmer billig zu
vermieten. 38140

Hirschstraße 10, drei Treppen hoch,
nächst der Kaiserstraße, sind zwei
große, gut möblirte Zimmer so-
gleich zu vermieten. 38143.2.1

Prelegierstr. 120, 4. Stock, ist ein
möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 38026.2.2

Marienstr. 83, 4. St. ist ein gut
möblirtes Zimmer billig zu
vermieten. 37905.3.3

Marienstr. 99, 4. Stock, rechts,
ist ein einfach möbl. Zimmer
mit bes. Eing. sofort od. spät, an einen
ordentl. Arbeiter um den Preis von
7 Mk. monatl. zu vermieten. 38082.2.3

Verberstraße 81, 2. St. rechts, ist
ein möbl. Manfardenzimmer
f. ob. 1. Sept. zu vermieten. 38139

Waldstr. 34, 3. St. ist vom
15. ab ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 15094*

Zwei möblirte Zimmer für
2 bessere Arbeiter a 8 Mk.
pr. Monat sofort oder später
zu vermieten. Näheres 15437*
Schwarzenstraße 20, II.

Zu mieten gesucht!
Gesucht möblirte Wohnung,
klein, einfach, mit Küche, in der Nähe
Karlsruher's. Gartenbenutzung er-
wünscht. Offerten unter Nr. 38146
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Schulhauses in der Rebenindstraße hier sollen die nachstehenden Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
1. Maurerarbeit,
2. Steinhauerarbeit,
3. Zimmerarbeit,
4. Eisenerzeugung.
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf und sind die Annehmlichkeiten längstens bis **Dienstag den 21. August d. J., Nachmittags 4 Uhr,** dem Schluß der Ausschreibung, daselbst einzureichen. 15102.3.3
Karlsruhe, den 6. August 1900.
Städt. Hochbauamt.

Bersteigerung.

Zweihundertfünfzig wird aus dem Nachlaß der Gattin **Andreas Seum Wittwe, Magdalena geb. Seyerle** in **Waldstadt**, untergenannt auf Gemahlung **Waldstadt** gelegenes Grundstück am **Montag den 27. August 1900, Vormittags 8 1/2 Uhr,** auf dem Rathhause in **Waldstadt** versteigert. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, sofern der Aufschlagspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft.
Lagerbuch Nr. 54, Plan Nr. 1, 5 ar 85 qm Hofraute u. 3 ar 92 qm Hausgarten im Orisetter. Auf der Hofraute stehen: Ein zweistöckiges Wohnhaus, Gasthaus zum goldenen Engel mit Balkeneller, ein angebautes Wäschhaus mit Zimmer, eine Scheuer mit Stall und gewölbtem Keller, angebautem Schopf mit Schweinfällen, ein Tabakshof mit Stall und darunter befindlichem gewölbtem Keller, an der Hauptstraße und Mohrgasse neben Julius Schaadt und Franz Schäfer, tarirt zu 15000 Mt. 4217a
Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf diesseitigem Amtszimmer eingesehen werden.
Bruchsal, 18. August 1900.
Gr. Notariat III.
Willibald.

Bau eines Maschinenhauses.

Der Gemeinderath **Springen** vergibt im öffentlichen Angebotsverfahren die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Maschinenhauses für die dortige Wasserleitung:
1. Erd-, Maurer- und rothe Steinhauerarbeit,
2. Zimmerarbeit,
3. Blecharbeit,
4. Schreinerarbeit,
5. Glaserarbeit,
6. Schlosserarbeit,
7. Dachdeckung und Pflichtenbelag,
8. Balgisenlieferung,
9. Anstreicherarbeit,
10. Ofenlieferung.
Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare liegen auf dem Rathhause in **Springen**, sowie auch bei Großh. Kulturinspektion **Karlsruhe** zur Einsichtnahme offen.
Angebotsformulare mit Bedingungen können von letzterer Behörde bezogen werden.
Die Submissionseröffnung findet am **Montag den 27. August, Vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathhause in **Springen** statt. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum genannten Termin beim Gemeinderath **Springen** einzureichen. 15223.2.2
Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Bureauhilfen - Besch.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung sind drei Schreib- bzw. Bureauhilfenstellen zu besetzen. Gehalt zwischen 1000 bis 1500 Mark, je nach Befähigung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Schul-, Dienst- und Zeugniszeugnissen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche alsbald anher einzureichen. 4238a.3.2
Karlsruhe, 11. August 1900.
Bürgermeisteramt.
Martin Schilling.

Die Schreibhilfenstelle

des Notariats **Willingen II** mit einem Einkommen von 600 Mt. ist zu besetzen. 4215a.3.3
Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald melden.

Dünger-Bersteigerung.

Am **Dienstag den 21. August, Nachmittags 2 Uhr,** werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ungefähr 20 Loose **Waldenburger** versteigert.
Waldenburger Brauerei,
vorm. **Freiherrlich von Selden-**
sche Brauerei. 3.1

Stadtgarten.

Heute Freitag den 17. August, Abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des **1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.**
Leitung: Königl. Musikdir. **H. Liese.**



Eintritt: { Abonnementen . 30 Pfg.
Nichtabonnementen 50 "

Programm 5 Pfennig. 15441

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Restaurant Friedrichshof.

Karl-Friedrichstraße 28.
Heute Freitag Abend 8 Uhr:

Grosses volkstümliches Militär-Konzert,

gegeben von der 15425
Kapelle des **1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20**
unter Leitung des Kapellmeisters **W. Radecke.**
Nur bei günstiger Witterung.

Bekanntmachung

Stelle von heute ab mein feinstes

Delikates - Souverkrout

zum Preise von **Mt. 14.** — per Zentner zum Verkauf. Unter einem halben Zentner kann nicht abgegeben werden. Der Preis versteht sich franko **Karlsruhe-Wahlburg.** Gefässe gebe leihweise dazu. 15440
Den Herren **Wirthen** und **Colonialwarenhandlungen** zur besonderen Empfehlung.
Karlsruhe, den 17. August 1900.

E. Weisenburger, Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

Für die praktische Hausfrau!
"Monopol"-Bakpulver à 10 Pfg.
"Monopol"-Vanillin-Zucker à 10 und 20 Pfg.
"Monopol"-Budding, Pulver à 10, 15, 20 Pfg.
Millionenfach bewährte Rezeptur gratis in den durch Patente gekennzeichneten Verkaufsstellen. Alleiniger Fabrikant **H. Steeb, Würzburg.**
Man überzeuge sich durch einen Versuch, daß man es mit vollendetem Fabrikat von **hervorragender, nährreicher Güte** zu thun hat und daß **nicht nur die auf marktübliche Weise angebotenen Marken** gut sind. Nur acht mit dem Namen **"Monopol"** auf jedem Päckchen. 1469a.10.9

MAGGI Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Krautsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Sakao, 4180a
übertrifft alle ähnlichen Präparate in praktischer Benutzbarkeit u. Billigkeit. Ich empfehle solche meiner verehrlichen Kundenschaft bestens.
Carl Hager, Hofk., Karl-Friedrichstraße 22.

"Weltscheibe".
D. R. P. ang. D. R. G. M.
Kein Schließen, Heisslaufen und Verbrennen der Riemen. In jedem, auch feuchtestem Raume verwertbar.
Beste widerstandsfähigste Holz-Riemenscheibe der Gegenwart. Grösste Adhäsionsfähigkeit, daher günstigste Kraftübertragung.
Schnellste Bedienung. Vollständigste Garantie.
Frankfurter Industriewerke Wilhelm Simon, Frankfurt a. M.
General-Vertreter für das Grossherzogthum Baden: **August Neuss, Gaggenau i. B. 3216a.10.10**
Vertreter überall gesucht.

Telephon **And. Niedermayer** Telephon 1201. 1201.
Fabrik, Karlsruhe, Fohlenstraße 93/97,
empfiehlt sein großes Lager in
Wein- und Mostfässern
von 50—600 Liter Inhalt. Anfertigung von **Weinlagerfässern** in jeder Größe und in solidester Ausführung. 14939*

WIENHÄLER GEWERBE-AUSSTELLUNG LOERRACH 28. JULI bis 26. AUGUST 1900
VERBUNDEN MIT EINER ELEKTRO-TECHNISCHEN AUSSTELLUNG

Handschuhe
in jeder Lederart werden täglich sorgfältigst gewaschen.
M. Weiss, chem. Waschanstalt, Blumenstrasse 17. 15351.6.2
Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt.

W. Schubert's Freiburger MÜNSTER BITTER
ist ein anerkannt vorzüglicher Magenlikör.
1/2 Fl. Mt. 2.40, 1/4 Fl. Mt. 1.30.
Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:
Benno Müller,
In Firma **Lina Berthold Wwe.** 19 Karl-Friedrichstraße 19,
Erstes Spezialgeschäft in **Chocoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc.** 10684
Ferner zu haben bei den Herren:
A. Buhlinger, Frischbäckerei, Kreuzstraße 22.
J. Klasterer, Delikatessen-Geschäft, Kaiserstraße 100.
Gerhard Laspe, Colonialwaren, Kaiserstraße 56.
M. Scheibner, Landesprodukte, Kaiserstraße 66 und Ritel 24.
Emil Schneider, Colonialwaren, Kriegerstraße 122, Ecke Lessingstr.
ferner in sämtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

KREBS WICHSE
giebt den schönsten Glanz

In meinem **Neubau, Kaiserstr. 213,** sind per sofort oder später der 2., 3. und 4. Stock zu vermieten. 13552*
Die Wohnungen bestehen aus 5 bzw. 6 Zimmern, Küche und dem üblichen Zubehör. Grundrisse der Wohnungen sind am Bau anzusehen.
Näheres zwischen 2 und 4 Uhr am Bau oder von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei
Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.

Gasthaus
mit Schilbgerechtigkeit, zweistöckiges Wohnhaus, Wirtschaftszimmer mit Billard, große Bierhalle nebst Kegelbahn u. Garten, Scheuer u. Stallung, Eingang von zwei frequenten Straßen, gangbares Geschäft in Garnisonstadt, zu verkaufen. 6.8
Geschlossene Offerten mit **Nr. 3986a** zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein auf dem höchst gelegenen Punkte in der Umgebung **Karlsruhe** liegendes, ca. 50000 Dm. großes unbelastetes Gut ist evtl. sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich als **Höhenklimaturort** oder zur Errichtung eines **Sanatoriums.** Die Gebäude sind neu und solid und besitzen eigenes Wasserreservoir, sowie Anschluß an die Stadt-Wasserleitung. Gesunde Luft, herrliche Umgebung mit Aussicht, prächtige Spaziergänge und gute Verkehrsverbindungen, große Beeren- u. Obstanlagen. Bei günstigen Verkaufsbedingungen Gelegenheit zu sicherer Kapitalanlage. 3528a
Alles Nähere durch **Karl Rau,** Gut **Schöned, Thurnberg-Durlach.**

Gasthof-Verkauf.
Gasthof mit eleganter Einrichtung, sowie Postfuhrwerk, kleinerem Bierdepot und schönen Hausgärten, verkaufe mit günstigen Bedingungen. Bierverbrauch 1000 Hektoliter, viel Wein und Essen. Preis 56000 Mt. Näheres unter **Retourmarc.**
Herbolzheimer i. B., 14. August 1900.
4053a.2.1 **M. Seitz.**

Gelegenheitskäufe in Pianinos.
Piano
schwarz, Fabrikat **Gobr. Ferrina,** statt **Mt. 1050** **Mt. 720.** — 10 Jahre 15203 Garantie. 3.2
Piano
Aufbaum, Fabrikat **Nieder & Co.,** statt **Mt. 650** **Mt. 600.** 5 Jahre Garantie.
Piano
schwarz, aus der Fabrik **Glass & Co.,** kurze Zeit gespielt, **Mt. 380.**
Piano
Aufbaum, sehr kräftig im Ton und nur 2 Monate in Miethe gestanden, **Mt. 420.** Neuester vorthellhaft, 5 Jahre Garantie.
Obige Instrumente kann ich auf das Beste empfehlen und sind in jeder Beziehung vortheilhafte Kaufgelegenheiten.
Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Pianofortelager, **Karlsruhe, Kaiserstraße 221.**

Eischränke
zu verkaufen.
Eine Partie Eischränke, für Metzger und Wirthe geeignet, sind um damit zu räumen, billigt abzugeben bei 14453*
H. Mohr, Durlacher-Allee 43.

Wäschebrand,
ein großer, zerlegbar, gebraucht, ist billig zu verkaufen. 38056.2.2
Kaiserstr. 187, Malerwerkstätte.

Hanf-Couverts mit Firmadruk liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Baden-Baden, Conversationshaus.

Sonntag den 19. August:
Beginn der Gr. Internationalen Pferderennen.
(Renntage: 19., 21., 23., 25. und 26. August.)

Grosses Feuerwerk,

Doppel-Concert, Beleuchtung des Conversationshauses.
Mittwoch den 22. August, Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Unter dem Ehrenpräsidium
Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar

Grosser Blumencorso mit Ehrenpreisen.

Abends 10 1/2 Uhr:
In den festlich decorirten Neuen Sälen:
Unter dem Protectorat
Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg

Balparé.

Donnerstag den 23. August:
Grosser Preis von Baden.
Goldpokal, gegeben von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzog von Baden und garantirt Preishöhe von 80000 Mark.

Doppelconcert. Italienische Nacht.

Festliche Beleuchtung des Curgartens und der sämtlichen Säle des Conversationshauses.
Sonntag den 26. August: 15176.22

Grosses Sommer-Nachtfest.

Beleuchtung des Conversationshauses, der Wiese und Umgebung.
Während der ganzen Woche, ausser den Concerten des Stadt-Orchester und einer Militärkapelle jeden Tag:
Zwei Concerte der Privat-Deutschmeisterkapelle aus Wien.

Im Theater: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag:
Vorstellung des Wiener Operettenensembles.
Das Städtische Cur-Comité.

Bad Herrenalb.

Zum Besten des Baues einer katholischen Kirche in hiesiger Stadt veranstalten Damen der hiesigen und der Badgesellschaft am nächsten Samstag den 18. August in den Sälen des Conversationshauses einen

grossen Bazar

verbunden mit musikalischen Aufführungen, Vorträgen, Gesang und Tanz. Eintrittsgeld Vormittags 20 Pfg., Nachmittags 50 Pfg. An Jedermann, hauptsächlich an die werthen Kurgäste in Stadt und Land, ergeht

freundlichste Einladung zur Teilnahme.

Eisen- u. Stahlhammerwerke Söllingen (Baden)

Schmiedestücke

Jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.
Spezialität: 1164a*
Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.

Michael Weiss, Chemische Wasch- und Dekatur-Anstalt, KARLSRUHE, Blumenstraße 17.

Säufliche, rasche und billige Bedienung.
Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt. 15350.6.2

Ruhr-Saar-Belg. Kohlen

Holzkohlen, Coaks, Brikets, Brennholz aller Art, Holzbrikets, Carbonbrikets.
Gehres & Schmidt, Telephon 200.
Generalvertrieb von Schadt's Schnellfeuer-Anzänder, 100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefelgerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.—. 14721*

C. Jessen, Karlstraße 29a, KARLSRUHE.

Großes Lager vorzüglicher Weiss- und Rothweine.
Billige Tischweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Fass oder per Flasche.
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Patent-Bureau KLEYER

Walzer 14937 (alle Arten), 20.14
Einzel-Unterricht für Damen und Herren ertheilt
Aug. Ehmer,
Amalienstraße 25.

Lichtpausen

zum Vervielfältigen von Bauplänen und Zeichnungen jeder Größe werden schnell und billig angefertigt, sowie Lichtpauspapier in Rollen und meterweise wird um sehr billigen Preis abgegeben in der Lichtdruckerei von J. Dolland, Steinstraße 27. 12850.25.24

Das Stimmen, sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums

in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen Preisen
Ludwig Schweisgut,
Hof-, Erbprinzenstr. 4.

Gg. Fessenmaier's Möbeltransport, Verpackungs- u. Aufbewahrungs-Geschäft

52.14 befindet sich 10081
Luisenstraße 38.

Chr. Wieder Karlsruhe i. B., Cigaretten- u. Tabak-Fabrik-Lager.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Rasse nicht reifen, bin daher in der Lage um soviel billiger ab Lager zu verkaufen! 461*

Ringofenpläne,

D. N. Patent Nr. 104242 liefert die Dampfheizelei 2523a.35.15
Gebr. Baumann, Altrip a. Rh.

Fliegenschiff, Fliegenfänger.

neuf, reich und patentirt, praktischster und sauberer und billigster 3971a.10.8
Durch d. Drogenhandlungen zu beziehen. General-Depot: Joseph Barth, Heidelberg.

1900er neuen Salzhering

verleihe das Postcoll in gerter, feiner Ware mit Zub. ca. 45 Stück franco gegen Postnachnahme 3 Mk. 2.00
L. Brotzen, Greifswald.

Beruchen Sie Melange- Thee,

per Pfund Mk. 2.75, herbvorragend schöner Thee.
C. Cartharius, Karlsruhe. 11195*

Kikolin! Schmitt-Haus

wirkt staunenswerth mit 17 Jahren Fottor kräftiger
See-Nachd. od. Eins. v. 8-12 Mk. Gebrauchsanweisung nur echt bei F. Kiko, Herford, Part.-Fabrik.

Sunde-Milch

wird angekauft bei August Herwig, Gerberei, Philippsburg, und bei Frau Herwig, Sameystraße 4, Mühlburg.

Groß. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe, zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protectorat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Beginn des neuen Schuljahres am 17. September 1900.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von folgenden Lehrkräften ertheilt: Solofang: Frau Konzertfängerin Lydia Kollm (bisher Konzertfängerin und Gesangslehrerin in Frankfurt a. M.) und Herr Georg Ritter; Pianoforte: Prof. H. OrNSTEIN, Ed. Brauser, St. Kroll, W. Petzel, Musikdirektor J. Scheidt, Musikdirektor Ed. Steinwarz, Hofmusiker O. Sasse, F. Worrel, die Damen K. Adam, G. Döring, L. Fischer, W. Kaller, M. Knorr, A. Lindner, J. Mayer, M. Ostner, M. Will; Violine: Konzertmeister E. Descke, Kammermusiker L. Kollm, die Hofmusiker R. Feldner, O. Hahl, F. Kahl, H. Müller, E. Oble, L. Pagels, K. Rösch, K. Wassmann; Violoncello: Hofmusiker J. Schwanzara, W. Schilling; Fföte: Kammermusiker A. Beck; Klarinette: Kammermusiker F. Klapp; Orgel: Hofmusiker O. Sasse; Trompete: Hofmusiker C. Pfeiler; Orgel: Organist K. Bränninger; Allgemeine Musiklehre: F. Worrel; Theorie: St. Kroll, J. Scheidt und F. Worrel; Kompositionstheorie, Instrumentallehre, Musikalische Formenslehre und Partiturspiel: St. Kroll; Ensemblespiel: K. Descke und K. Wassmann; Vollenstudium und Gesangsensemble: W. Petzel; Chorleitung: K. Bränninger und J. Scheidt; Treffübungen, Musikalisches Diktat: J. Scheidt; Geschichte der Musik: St. Kroll; Methode des Klavierunterrichts: Professor H. OrNSTEIN; Mündlicher Vortrag, Mimit und dramatische Uebungen: Herr Wihl. Wassermann, Groß. Hofkapellmeister; Sprachliche Stimmbildung und Seltamationsübungen: Frau Erna Weber; Pädagogik und Pädagogik: Herr Professor Dr. A. Drews; Fächten: Hauptmann a. D. Th. Zahn; Englische Sprache: Miss D. Shaw; Französische Sprache: Mlle. A. Bourdillon; Italienische Sprache: Fr. E. Mayer.
Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Das Schulgeld für das Unterrichtsjahr beträgt in den Vorbereitungsclassen M. 100, in den Mittelclassen M. 200, in den Ober- und Gesangsclassen M. 250 bis 350, in den Dilettantenclassen M. 150, in der Opernschule M. 450, in der Schauspielschule M. 350.

Für die Methode des Klavierunterrichts beträgt das nur einmal zu entrichtende Schulgeld M. 40, für welches die Theilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehrere Male durchzumachen.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für musikalische Theorie M. 40, englische Sprache M. 40, italienische Sprache M. 40, französische Sprache M. 40, Literaturgeschichte und Pöetik M. 15, Musikgeschichte M. 15, Uebungen im mündlichen Vortrag M. 150.

An dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich teilnehmen.

Alle Schulgelder sind in zweimonatlichen Raten im Voraus zu bezahlen.

Die einmalige, beim Eintritt in die Klasse zu entrichtende Aufnahmegebühr beträgt für die Vorbereitungsclassen M. 3, für die Ausbildungsklassen (Ober-, Mittel- und Gesangsclassen), Dilettantenclassen und die Theaterschule M. 5.

Die Schülern des Groß. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Doerflinger, Oskar Bassler's Nachfolger (Hugo Kuntz), Fritz Müller, Hans Schmidt (vorm. H. Krieger & Cie.), durch Herrn Hofpianosortefabrikant Ludwig Schweisgut, die Pianofortehandlung von G. Maurer und Herrn Hofinstrumentenmacher Joh. Padelvet in Karlsruhe.

Anmeldungen sind bis 5. September schriftlich, vom 5. September an schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Professor Heinrich OrNSTEIN, Sophienstraße 35.

Fremdenpension Haus Bergfrieden

Station Bühl (Baden).
Herrliche, idyllische und raubfreie Höhenlage am Schwarzwald. Schöne Zimmer mit Balkon und prachtvoller Aussicht. Großer, eigener Park, Obst- und Traubenterr. Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei soliden Preisen von 3 Mk. an pro Tag inkl. Zimmer. 3831a.20.10
H. Damm.

Zürich - Hôtel Schwert - Zürich.

Bevorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a.20.18
Altrenommirtes Haus unter best bekannter Leitung.
Elektrisches Licht in allen Zimmern.
Restauration, Table d'hôte.
Dinner am Bahnhof.
H. Gösden, Besitzer.

Insekten

Aechtes Dalma mit goldenen Medaillen prämiirt tödtet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Böthschimmel), Schwaben, Rissen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!
Nicht nur in Flaschen mit ELABR versiegelt 30 u. 50 P., Staubbeutel 15 P.
Karlsruhe in der Hof- u. Marienapotheke; ferner Wihl. Baum; Drogerie, Weibernl. Apotheker Dörflinger, Drogerie, Jul. Dehn Nachf., Durlach u. Weingarten i. d. Apotheken; Friedrichsthal b. S. W. Lacroix; Graben b. Karlsruhe i. d. Apotheke. 13907*

Yampa

beste Haarintur der Gegenwart, vornehmstes Kosmetikum, ärztlich empfohlen, fördert den Haarwuchs, verhindert den Haaransfall, beseitigt Kopfschuppen und Schinnen, unter Garantie der Unschädlichkeit. 4208a.5.2

Wasserdichte Wagen-u. Pferddecke

liefert als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren bewährten Qualitäten. 3902a.30.4
Carl Dups in Reutlingen (Wttrbg.)

Generalagentur

einer dtsch. Ver.-Ver.-Ges. ist zu vergeben. Herren, welchen mehr an sehr hoher Prov. als doch. Incaffo gelegen ist, wollen Offert. einreichen sub 4202a an die Exped. der „Bad. Presse“.

„Zum Hasen“

Gewigstraße 47.
heute, sowie jeden Freitag:
Grosses Schlachtfest
Samstag und Sonntag frisch gebadene Fische empfiehlt
158142
Wihl. Roesch.

Möbel,

Betten und Polsterwaren, Tisch, Stühle, Spiegel lauft man sehr billig und reell bei größter Auswahl bei
Gebr. Klein,
97/99 Durlacherstraße 97/99.

50000 Mark

werden auf erste Hypothek auf ein schönes Wohnhaus in der Mt-Stadt auf 1. Oktober aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 38136 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kapitalist gesucht.

Bedarfs Vergrößerung einer Biegeln in der Nähe von Karlsruhe werden 10-15000 Mk. auf 1. Hypothek alsbald aufzunehmen gesucht, bei Verzinsung u. event. Geschäftsanfall. Offert. bitten unter Nr. 4083a an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Inspektoren u. Vertreter der Unfall- u. Feuerbranche

die gewillt sind, einer alten erstklassigen Verh. u. Gef. Lebensversicherungen zu vermitteln, erhalten eine Abschlußprovision
von 15-20%o.
Strengste Discretion zugesich. Off. u. B7946 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Wirth-Gesuch.

Jüngere, in der Wirthschaftsführung durchaus erfahrene, tautionsfähige Wirthschaftsleute werden p. 1. Oktober d. J. auf eine gut gehende Wirthschaft gesucht.
Offerten unter Nr. 15306 bei die Exped. der „Bad. Presse“.

Musikalien

beziehen Sie schnellstens u. billigst auch Auswahlendungen, durch das Musikhaus Carl Ruckmich, Gr. Bad. Hoflieferant Freiburg i. B. Musikalien-Kataloge kostenlos.